

Wahlen in der VdGB politisch unterstützen

In der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdGB) werden die Wahlen vorbereitet. Die Rechenschaftslegungen und die Wahlen der Ortsvorstände erfolgen in der Zeit vom 31. Oktober 1983 bis zum 31. Januar 1984. Die in den Kreis- und Bezirksvorständen schließen sich unmittelbar daran an.

Alle Parteiorganisationen der LPG, VEG, der zwingengenossenschaftlichen Einrichtungen, der gärtnerischen Produktionsgenossenschaften und die Ortsparteileitungen werden die Wahlen in den Ortsorganisationen der VdGB aktiv unterstützen. Richtschnur für ihr politisches Handeln ist nach wie vor der Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 18. August 1982 „Über die Entwicklung der VdGB zu einer sozialistischen Massenorganisation der Genossenschaftsbauern und Genossenschaftsgärtner der DDR“.

Was ist zu tun?

- In der politisch-ideologischen Arbeit zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen ist weiterhin überzeugend das Hauptanliegen der VdGB zu erläutern. Es besteht darin, die bewährte Bündnis- und Agrarpolitik verwirklichen zu helfen. Noch eingehender sind die Genossenschaftsbauern und -gärtner mit der Politik der Partei der Arbeiterklasse vertraut zu machen. Mit den Wahlen sind neue Initiativen der VdGB-Mitglieder zur allseitigen Stärkung der DDR, im Kampf um die Sicherung des Friedens und zum Schutz der sozialistischen Errungenschaften der DDR zu entwickeln. Die Arbeit der Ortsorganisationen soll dazu beitragen, die großen Potenzen des genossenschaftlichen Eigentums noch ent-

schiedener für ein hohes Leistungswachstum in der Landwirtschaft zu nutzen.

- Viele Parteileitungen hatten in den letzten Monaten an Genossen den Auftrag erteilt, in der VdGB aktiv mitzuarbeiten. Ihnen war empfohlen worden, in ehrenamtlichen Funktionen zu wirken, neue Mitglieder für die VdGB zu gewinnen und initiativreich die Vorhaben mit anzupacken, die die Ortsorganisationen in ihren Arbeitsprogrammen festgelegt hatten. Jetzt sollten die Genossen Rechenschaft geben, was sie geleistet und erreicht haben.

- In Vorbereitung der Berichtswahlversammlungen führen viele Parteileitungen wiederum persönliche Gespräche mit ihren Genossen. Auch diese sollten dazu genutzt werden, um die übertragenen Aufgaben abzurechnen und neue Aufträge vorzubereiten. Der Inhalt dieser Aufträge ist so zu bestimmen, daß die Ortsorganisationen der VdGB durch die hohe Aktivität der Kommunisten politisch und organisatorisch gestärkt werden sowie ihre Mitgliederzahl weiter wächst.

- Die neu in die Orts- bzw. Kreisvorstände der VdGB gewählten Genossen sollten durch ihre Grundorganisationen eine umfassende Hilfe und Unterstützung erhalten. Ihr aktives politisches Wirken als ehrenamtlicher Funktionär ist als ein wichtiger Auftragsauftrag zu werten. Durch die Parteileitungen sind Maßnahmen zur politischen Weiterqualifizierung dieser Genossen festzulegen.

- Mit den Wahlen und Rechenschaftslegungen der Ortsvorstände werden in den neu zu beschließenden Arbeitsprogrammen die zukünftigen Aufgaben festgelegt. Die Parteileitungen sollten mit ihren Vorschlägen, Hinweise und Anregungen helfen, daß sie auf den weiteren Leistungsanstieg der Landwirtschaft, auf die Nutzung aller territorialen Reserven für die Produktion von Nahrungsmitteln und die Entwicklung eines regen politischen, kulturellen und sportlichen Lebens in den Dörfern gerichtet sind.

(NW)

Informationen

FDJ-Initiative hilft verändern

6 Jugendliche nahmen bisher in diesem Jahr im Rahmen der FDJ-Initiative „Tierproduktion“ die Arbeit in der LPG (T) Liptitz, Kreis Oschatz, auf. Die Parteiorganisation kümmerte sich darum, daß sie schnell heimisch geworden sind. Sie schlug dem Vorstand vor, den jungen Genossenschaftsbauern konkrete Verantwortung zu übertragen. So wurde die Färsenaufzucht in einer Jungrinderanlage zum Jugendobjekt erklärt und eine Jugendbrigade gebildet. Diese leitet Roland Tröger, Sekretär der

FDJ-Grundorganisation, die ebenfalls neu entstand und gegenwärtig bereits 12 Mitglieder zählt.

Die Genossen nutzen den frischen Wind, der mit den Jugendlichen in die LPG kam. Sie nehmen darauf Einfluß, daß sich der Elan der Jugend mit der Weisheit der erfahrenen Genossenschaftsbauern verbindet. In der Planerfüllung beginnt sich das bereits auszuzahlen.

Damit die Jugendlichen im Dorf seßhaft werden, sind alle gesellschaftlichen Kräfte im Dorf angesprochen.

Mit Unterstützung der VdGB sollen die Wohnverhältnisse für junge Eheleute verbessert werden. Eine wichtige Aufgabe sieht die Parteiorganisation darin, nach und nach die älteren Ställe zu rationalisieren, um die Arbeitsbedingungen für die Viehpfleger weiter zu verbessern.

In der Berichtswahlversammlung werden die Genossen die weiteren Schritte festlegen, damit die Genossenschaft auf diesem Wege baldmöglichst das Leistungsniveau der guten LPG des Kreises erreicht. Die besten Jugendlichen sollen als Kandidat für die Partei gewonnen werden.

(NW)